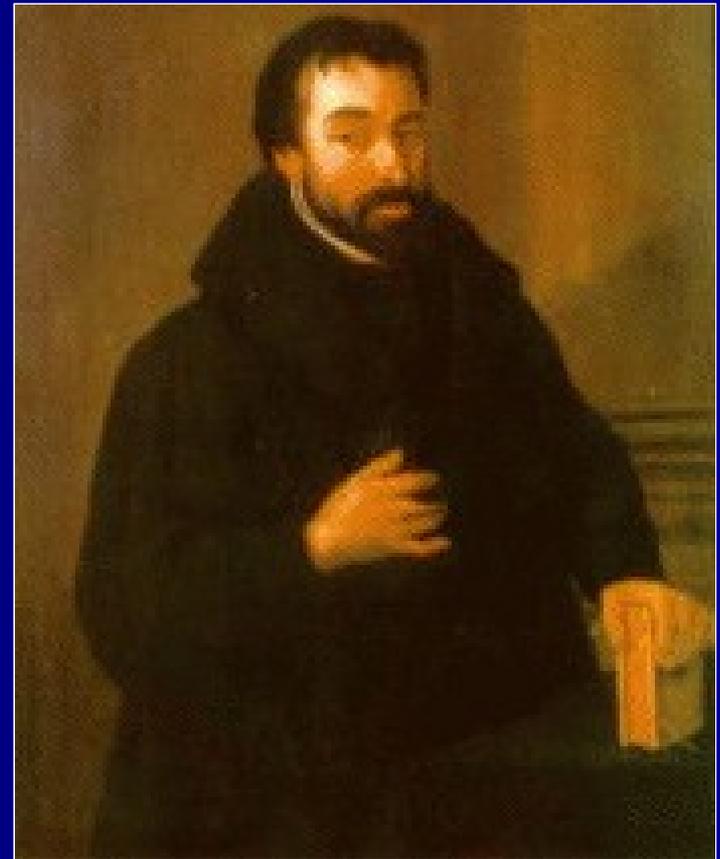


1. O Heiland, rei die Himmel auf, /
herab, herab vom Himmel lauf, / rei
ab vom Himmel Tor und Tür, / rei ab,
wo Schloß und Riegel für.

Friedrich Spee (1591 - 1635)

- Jesuit
- Kritiker der Hexenprozesse
 - begleitet als Beichtvater „Hexen“ auf ihrem letzten Weg zum Scheiterhaufen
 - gewinnt Gewissheit ihrer Unschuld
- Kirchenlieddichter



2. O Gott, ein' Tau vom Himmel gieß, /
im Tau herab, o Heiland, fließ. / Ihr
Wolken, brecht und regnet aus / den
König über Jakobs Haus.

3. O Erd, schlag aus, schlag aus, o Erd, /
daß Berg und Tal grün alles werd. / O
Erd, herfür dies Blümlein bring, / o
Heiland, aus der Erden spring.

4. Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt,
/ darauf sie all ihr Hoffnung stellt? / O
komm, ach komm vom höchsten
Saal, / komm, tröst uns hier im
Jammertal.

5. O klare Sonn, du schöner Stern, / dich
wollten wir anschauen gern; / o Sonn,
geh auf, ohn deinen Schein / in
Finsternis wir alle sein.

6. Hier leiden wir die größte Not, / vor
Augen steht der ewig Tod. / Ach
komm, führ uns mit starker Hand /
vom Elend zu dem Vaterland.

Anfügung von Gregor Corner (1631):

7. Da wollen wir all danken dir, / unserm
Erlöser, für und für; / da wollen wir all
loben dich / zu aller Zeit und ewiglich.